

AGRARIUS AG: Witterungsbedingte Einbußen auch bei den Sommerkulturen

- **AGRARIUS erntet 8.065 Tonnen (Vj. 13.844 Tonnen) Sommerkulturen, Trockenheit verhindert höhere Erträge**
- **Sommerkulturen mehrheitlich zu über den Planungen liegenden Preisen verkauft**
- **Höhere Preise können geringe Erntemengen nicht kompensieren**
- **Erzielung eines positiven Konzernergebnisses 2020 daher nicht möglich**

Neu-Anspach, 13. November 2020 – Die AGRARIUS AG (ISIN DE000A2BPL90) hat die Ernte der Sommerkulturen abgeschlossen. Insgesamt wurden 8.065 Tonnen Mais, Soja und Sonnenblumenkerne geerntet (Vj. 13.844 Tonnen). Damit unterschritten die Sommerkulturen die geplante Erntemenge in Folge des anhaltenden Niederschlagsdefizits um fast 28 %. Die ungünstigen Witterungsbedingungen hatten auch bei der 2020er Winterkulturenernte mit 19.260 Tonnen bereits zu einem Verfehlen der Planwerte um knapp 25 % geführt.

Die Sommerkulturen hat AGRARIUS mehrheitlich zu über den Planungen liegenden Preisen verkaufen können, dies reicht aber nicht zur Kompensation der geringen Erntemengen aus. Im Einzelnen wurden 6.625 Tonnen Körnermais mit durchschnittlich 6,7 Tonnen/Hektar (Vj. 10.531 Tonnen; 11,14 Tonnen/Hektar), 995 Tonnen Soja mit 1,7 Tonnen/Hektar (Vj. 1.235 Tonnen; 2,7 Tonnen/Hektar) sowie 445 Tonnen Sonnenblumenkerne mit 2,5 Tonnen/Hektar (im Vorjahr kein Anbau) geerntet. Körnermais wurde bislang zu 130 EUR/Tonne (Vj. 123 EUR/Tonne) vermarktet. Bei Soja und Sonnenblumen hat AGRARIUS 319 EUR/Tonne (Soja Vj. 282 EUR/Tonne) erzielt.

Kulturübergreifend hat AGRARIUS in 2020 insgesamt 27.325 Tonnen Agrarrohstoffe (Vj. 36.708 Tonnen) geerntet, der durchschnittliche Ertrag ging auf magere 4,2 Tonnen/Hektar (Vj. 5,6 Tonnen/Hektar) zurück. Die Vermarktung der 2020er Ernte ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Dennoch ist bereits jetzt absehbar, dass sich für 2020 eine deutliche Abweichung von der Umsatzplanung der Agrarrohstoffe um mehr als minus 20 % ergibt. Der Flächenumsatz wird das untere Ende der prognostizierten Bandbreite von 840 bis 940 EUR/Hektar erreichen. Daher geht der Vorstand der AGRARIUS AG auch für 2020 vom Ausweis eines negativen, aber gegenüber dem Vorjahr verbesserten Konzernergebnisses (Vj. -2.278 TEUR) aus. „Ohne Frage ist auch 2020 witterungsbedingt ein schlechtes Erntejahr. Trotz sorgfältiger Überwachung und Pflege der Bestände konnten die geplanten Erträge nicht erzielt werden. Es zeigt erneut, wie schwer die Aufstellung einer verlässlichen Planung in der

Agrarbranche ist“, kommentiert Vorstand Ottmar Lotz die ernüchternden Ernteergebnisse. „Wir sind abhängig von den übergeordneten klimatischen Entwicklungen und der Witterung im Verlauf des Wirtschaftsjahres. Für 2021 hoffen wir, dass sich das deutliche Niederschlagsdefizit und die damit verbundene Trockenheit endlich verringern wird. Die unterdurchschnittlichen Jahre 2019 und 2020 haben unsere zwischenzeitlichen Erfolge bei der Schaffung einer soliden operativen Basis für AGRARIUS neutralisiert. Mit modifizierter Bodenbearbeitung, der Verwendung trockenheitsresistenterer Sorten und dem bereits zweijährigen Test von Strip-Till (Streifensaat) haben wir auf die Witterungsbedingungen reagiert. Unser Fokus liegt unverändert darauf, AGRARIUS zu einem langfristig erfolgreichen Unternehmen zu entwickeln. Hoffnung für das kommende Wirtschaftsjahr macht uns die bisher gut gelaufene Aussaat und das Auflaufen des Winterraps.“

Kontakt

Ottmar Lotz
Vorstand
AGRARIUS AG

Robert-Bosch-Straße 10
61267 Neu-Anspach
Tel.: +49 (0)6081 5856400
E-Mail: info@agrarius.de

Über die AGRARIUS AG

Kerngeschäft der AGRARIUS AG ist die professionelle Bewirtschaftung von Agrarflächen. Der regionale Fokus liegt dabei auf Rumänien, das mit 9,4 Mio. Hektar Ackerland zu den größten Agrarstaaten der Europäischen Union gehört. Das AGRARIUS Management besteht aus Agrarfachleuten und Unternehmern mit langjähriger Expertise. Die AGRARIUS Aktie ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Weitere Informationen unter: www.agrarius.de.